

— „Ueber den Bau und die Entwicklung der Blätter und Schläuche von *Utricularia vulgaris* L., so wie über die physiologische Bedeutung der Schläuche dieser Pflanze.“ Von Paul Reinsch. Seite 109—159 und Taf. 9 mit 26 Abbildungen.

Botanischer Tauschverein.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Fräulein Braig in Triest, mit Pflanzen aus Istrien. — Von Herrn Hampe in Blankenburg, mit Pflanzen aus dem hohen Norden. — Von Herrn v. Vukotinovic in Agram, mit Pflanzen aus Kroatien.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Bulnheim in Leipzig. — Widtermann in Bruck. — Andorfer in Langenlois. — Breindl in Leibnitz. — Pfarrer Matz in Höbesbrunn. — Pfarrprovisor Höfinger in Maigen. — Kaplan Patzelt in Kl. Marienthal. — Hofrath Enderes und P. Fleuriet in Wien.

Mittheilungen.

— L. de Brondeau theilt im Bull. bot. mit, dass wenn er auf seiner Besetzung Waldungen abtreiben liess, um dafür Weinanlagen zu machen, daselbst stets *Centaurea paniculata* L., eine Pflanze, die sich vorher nie gezeigt hatte, erschien, 3—4 Jahre wohl blieb, dann aber sich wieder verlor.

— Mit der Fabrikation von Papier aus Maisstroh, stellt jetzt unsere Staatsverwaltung Versuche im Banate, dem Lande des grossartigen Betriebes der Maiskultur, an. Zur Papierfabrikation eignen sich namentlich die weissen Deckblätter der Samenkolben, welche sich wegen ihres zähen Faserstoffes leicht der Länge nach schleissen lassen. Da sie selbst in kleine Theile getheilt, immer noch stark und zähe bleiben, so eignen sich solche nicht allein zur Papierfabrikation, sondern auch zur Füllung der Betten und Polstereien, wobei sie hinsichtlich ihrer Elasticität und der besondern Eigenschaft, dass sie dem Einflusse der Nässe und der Fäulniss Widerstand leisten, dem Seegrass vorzuziehen sind.

— Der landwirthschaftliche Versuchshof und die Obstbaumschule in Graz besitzt in ihren Anlagen 18,368 Obstbäume und 79,000 bewurzelte Reben von den ausgezeichnetsten Sorten.

— Von der im gräfl. v. Thun'schen Schlossgarten zu Tetschen a. d. Elbe cultivirten und verkäuflichen Pflanzen ist das 18. Verzeichniss erschienen. Es enthält namentlich eine reiche Auswahl an tropischen Orchideen, wohl über 700 Arten und Varietäten, die in alphabetischer Reihenfolge mit Angabe der Familie, des Vaterlandes, ihrer Einführung und ersten Blüthezeit im Garten, angeführt werden; dann eine schöne Sammlung von Filices und Lycopodien, Wasser- und Blattpflanzen, ebenfalls mit Angabe des Vaterlandes; verschiedene andere Warmhauspflanzen, bei denen auch der Grad der zu ihrer Erhaltung erforderlichen Temperatur angegeben sich befindet. Unter den Kalthauspflanzen steht die Camelie in 1406 Arten oben an, dann Azalea mit 394 und Rhododendron mit 576 Arten. Ein bedeutendes Sortiment der interessantesten Rosen schliesst das Verzeichniss, welches jedenfalls in Betreff seiner Abfassung ähnlichen Preis-Courants als Muster dienen kann.

— *Cereus giganteus*, die Königin der Cacteen, ist in Californien und Neu-Mexico unter den Namen Pelahaja bekannt, und findet sich in den wildesten und unwirthsamsten Regionen, denn zwischen Gestein und Spalten, wo kaum ein Stückchen Erde zu entdecken, gedeiht sie zu einer überraschenden Grösse. Ihre Form ist verschieden und gewöhnlich abhängig von ihrem Alter. Anfangs hat sie die Form einer mächtigen Keule, die aufrecht auf dem Boden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanischer Tauschverein. 139](#)